



Pilotprojekt NRW **Kompetenzzentrum** **für sonderpädagogische Förderung**

Fortbildungsveranstaltung
BAK – Sektion Sonderpädagogik
Am 30. und 31.10.2009



Ablauf der Tagung

(1. Tag)

1. Impulsreferat (ca. 60 – 90 min.)

1. Arbeit im Plenum (mögliche Leitfragen)

- Welche neuen Strukturen und Schwerpunkte könnten sich für die Ausbildung ergeben ?
- Wie verändert KsF-Arbeit das Lehrerinnen- und Lehrerprofil für Sonderpädagogik



Ablauf der Tagung

(2. Tag)

1. Arbeit in Kleingruppen (mögliche Leitfragen)

- Konkretisierung der Ausbildungsschwerpunkte und Anforderungen an die Fachleiterinnen und Fachleiter
- Fortbildungsbedarf und Organisationsstrukturen in den Seminaren

1. Austausch im Plenum und Fazit



Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

**Ratifizierung der UN-Charta
für die Rechte von Menschen mit Behinderungen
durch die Bundesrepublik Deutschland
und das Land NRW
im Januar 2009**



Rechtliche Grundlage: § 20 (5) SchG

- Der Schulträger kann Förderschulen zu Kompetenzzentren für die sonderpädagogische Förderung ausbauen.
- Sie dienen der schulischen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Angeboten zur Diagnose, Beratung und ortsnahen präventiven Förderung.
- Das Ministerium wird ermächtigt, die Voraussetzungen zur Errichtung und die Aufgaben im Einzelnen durch Rechtsverordnung näher zu regeln.



Zielsetzung eines KsF

Verbleib möglichst vieler Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der allgemeinen Schule durch:

- Regionales Gesamtkonzept für sonderpädagogische Förderung
- Pluralität der Förderorte
- Mehr wohnortnahe Förderung
- Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Partnern



Aufgaben eines KsF

Laut Genehmigungserlasse liegen die wesentlichen Aufgaben eines KsF in den folgenden Bereichen:

- Beratung
- Diagnostik
- Unterricht / Förderung
- Prävention



Standorte der KsF

- **Hückeswagen (01.08.09): Erich-Kästner-Schule (ES, LE, SQ)**
- **Köln – Mühlheim (01.08.08): Förderschule ES Berliner Straße
- gemeinsam mit FS Thymianweg (LE)
und Kopernikusschule (SQ) -**
- **Köln – Porz (01.08.08): Finkenbergschule (LE)
- gemeinsam mit FS Mörikeweg (ES)
und Kopernikusschule (SQ)**
- **Lindlar (01.08.09): Janusz-Korczak-Schule (ES, LE, SQ)**
- **Leverkusen (01.08.08): Comeniusschule, Rat-Deycks-Schule,
Pestalozzische (alle ES, LE und SQ)**
- **Radevormwald (01.08.09): Armin-Maiwald-Schule (ES, LE, SQ)**
- **Wermelskirchen Pestalozzische (ES, LE und SQ)**
- **Zülpich Stephanusschule (ES, LE, SQ)**



Perspektive

- Weitere 10 Standorte (jeweils incl. der zugehörigen Kooperationsschulen) landesweit
 - Ab 01.02. 2010
 - Ab 01.08. 2010
- Dann 50 Standorte im Land und mindestens 16 Standorte BR Köln



Auswirkungen (quantitativ)

- Unmittelbar kooperierende allgemeine Schulen (Stand 31.07.09)
 - GS: 71
 - HS: 11
 - RS: 10
 - Gy: 11
 - GES: 4
 - Weitere FS: 19
 - Gesamtzahl: 126



Auswirkungen (qualitativ)

In der allgemeinen Schule:

- Auch Kinder mit einem über das übliche Maß hinausgehenden Förder- und Unterstützungsangebot unterrichten und fördern

Für das KsF:

- Eindeutig abgesprochene, zusätzliche und praktische Unterstützung für die allgemeinen Schulen
- Erprobung durch die KsF, ob und wie eine solche Unterstützung vor Ort durch mehr Flexibilität sowie Vernetzung von schulischen und außerschulischen Akteuren verbessert werden kann



Unterstützungsangebote

Allgemeine Ergebnisse einer Datenabfrage: (In h/Woche)

- Ressourcen Beratung: **200** (12-45)
- Ressourcen Förderung: **123** (01-68)
- Ressourcen Prävention: **59** (01-32)

- **Gesamtzahl:** **382**



Spezifische Ergebnisse

KsF Wermelskirchen:

Beratung (h/Woche)	Förderung (h/Woche)	Prävention (h/Woche)	Auswirkungen AO-SF (Anzahl SuS)
GS: 22 HS: 18 RS: 05	4	32	<u>n = 42:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme im Rahmen eines AO-SF <u>10</u> • Diagnostikphase KsF <u>18</u> • Verbleib <u>6</u> • Clearingphase <u>8</u> (davon schon 4 Rückführungen)



Spezifische Ergebnisse

KsF Porz:

Beratung (h/Woche)	Förderung (h/Woche)	Prävention (h/Woche)	Auswirkungen AO-SF (Anzahl SuS)
42	68	14	<p><u>Eingeleitete Verfahren:</u> n = 43</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme 23 • Diagnostikphase 5 • Verbleib 12 • Vorübergehende Aufnahme: 3 <p><u>Nicht eingeleitete Verfahren:</u> 19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Primarstufe 13 Sek 1 6



Fazit

- Die Umsetzung der KsF-Arbeit folgt regionalen Gegebenheiten
- Unterstützungsangebote ermöglichen flexibles Handeln
- Ressourcen kommen in hohem Maße SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu Gute



Offene Fragestellungen

Allgemeine Schule	Förderschule
<ul style="list-style-type: none"> • Angst vor Überforderung (persönlich, inhaltlich, systemisch) 	<ul style="list-style-type: none"> • Angst vor Überforderung (persönlich, inhaltlich, systemisch)
<ul style="list-style-type: none"> • veränderte Aufgabe/Rolle der allgemeinen Lehrkraft 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Aufgabe/Rolle der Sonderpädagoginnen • Selbstbild der „Expertin“
<ul style="list-style-type: none"> • Prävention – Was ist das? 	<ul style="list-style-type: none"> • Prävention – Was ist das?
<ul style="list-style-type: none"> • Sorge: Allgemeine Schule unter der Leitung des KsF • Verlust von Eigenständigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Sorge: Lehrkraft für Sonderpädagogik als „Erfüllungsgehilfin“ • Verlust von Professionalität und professionellem Handeln
<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Akzeptanz in der Wahrnehmung der Eltern (Stichwort: freie Grundschulwahl) 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Was sind spezifische sonderpädagogische Kompetenzen?
	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebliche Veränderung des eigenen Arbeitsplatzes (mehr Flexibilität hinsichtlich des Einsatzortes, nicht mehr ausschließlich Klassenlehrerin - „heimatlos“)



Herausforderungen

- **Veränderte Schulwirklichkeit(en)**
 - ▶ „Verpflichtung“ zur Kooperation
 - ▶ Flexiblere „Beschulungen“
 - ▶ Gemeinsame Verantwortung für SuS einer Region



Langfristige Konsequenzen

- Änderung des Berufsbildes vieler Lehrkräfte
- Akzentverschiebungen durch eine tendenzielle Überschneidung zwischen pädagogischem, sonderpädagogischem und sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf



Weitere Informationen unter:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulsystem/Projekte/Kompetenzzentren_sonderpaedagogische_Foerderung/index.html

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!!!**